



André Giogoli

Analoge Fotografie

Das umfassende Handbuch

Zurück zu den Ursprüngen: Fotografie neu entdecken
Kameras, Objektive, Filme, Prozesse und vieles mehr
Wissen, wie es geht, und Experimente wagen

KAPITEL 2

KAMERAS UND OBJEKTIVE

Vor Jahrzehnten waren sie nur Werkzeuge, jetzt sind analoge Kameras nahezu Kultgegenstände geworden. Dieses Kapitel führt Sie in die Vielfalt der Kameramodelle und Objektive ein und hilft mit einer Kaufberatung, den für Sie richtigen Fotoapparat zu finden.

KAMERAS UND OBJEKTIVE

Alte und neue Technik zum Einfangen des Lichts

Wenn Sie nicht ohnehin bereits einen analogen Fotoapparat besitzen, stehen Sie jetzt vor einer echten Herausforderung: Ihre Kamera in der unübersehbar großen Auswahl an Geräten aus der über 175-jährigen Geschichte der Fotografie zu finden. Bedenken Sie: Jedes Kameramodelle bestimmt mit seinen Eigenarten Ihre fotografische Herangehensweise und damit Ihre Bilder. Mit einer kleinen unscheinbaren Kleinbild-Messsucherkamera fotografieren Sie zum Beispiel anders, wahrscheinlich auch andere Motive, als mit einer schweren Mittelformat-Spiegelreflexkamera. Die Modelle unterscheiden sich also nicht nur im Erhaltungszustand, sondern auch elementar in ihrem ursprünglichen Zweck. Suchen Sie eine kleine »Immer-dabei-Familien-Kamera«, oder wollen Sie Ihre Bilder wie auf einer Staffelei komponieren? Brauchen Sie etwas Leichtes? Sind Sie Brillenträger, und benötigen Sie einen besonderen Sucher? Sie werden Ihre Kamera finden, Sie müssen sie aber anfassen, bedienen und feststellen können, ob sie zu Ihrer Arbeitsweise passt. Vor dem Kauf sollten Sie erst überlegen, wie und was Sie fotografieren wollen, und dann die passende Kamera dazu suchen. Was aber selbstverständlich nicht heißen soll, dass Sie sich nach den ersten fotografischen Erfahrungen nur auf ein Kameramodelle beschränken müssen. Denn, wie schon geschrieben, die unterschiedliche Bauweise der Fotoapparate hat einen großen Einfluss auf Ihre Fotografie.

Dieses Kapitel wird das vielfältige Angebot an Secondhandkameras für Sie ordnen und Ihnen nahebringen, durch welche Merkmale sich die Kameratypen unterscheiden.

2.1 Die Größe des Filmmaterials

Eines der wesentlichen Merkmale der analogen Kameras ist selbstverständlich die Größe des benutzten Films. Je kleiner die Filmfläche, desto kompakter kann der Fotoapparat gebaut werden. Eine Negativgröße von 8×11 mm, wie etwa bei der Minox, lässt eine andere, sehr viel kleinere Kamerabauart zu als zum Beispiel eine Negativgröße von 6×9 cm oder sogar 4×5 Inch.



⤴ **Abbildung 2.1**

Die Rollei A110 ist eine der hochwertigeren Pocketkameras mit Belichtungsautomatik. Sie ist fast komplett aus Metall gefertigt.

Das populärste Filmmaterial ist der 35-mm-Film. Dieser wird von den klassischen Kleinbildkameras im Negativmaß 24×36 mm belichtet, das heutzutage das digitale Vollformat darstellt. Es gibt aber auch Kameras, die diesen Film im Halbformat, ähnlich der APS-C/DX-Sensorgröße, im quadratischen Format oder im Panoramaformat belichten. Danach behauptet sich der Mittelformatfilm. Bei einer Filmbreite von 6 cm variieren die Aufnahmeformate hier von 56×42 mm bis zu 56×170 mm. Das Aufnahmeformat der Kamera, also in



⤴ **Abbildung 2.2**

Die Contina II ist eine robuste mechanische und preiswerte Sucherkamera von Zeiss Ikon aus der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre. Dieses Modell funktioniert auch heute noch tadellos, sogar der Selen-Belichtungsmesser zeigt richtige Werte an.

welchem Seitenverhältnis die Filmfläche belichtet wird, beeinflusst Ihre Bildgestaltung, denn der Kamerasucher zeigt Ihnen das Bild in diesen Proportionen. Diese Variantenvielfalt gibt es bei den kleinen Aufnahmeformaten und bei der Blattware für die Fachkameras nicht.

Alle Filmtypen sind noch frisch gegossen auf dem Markt erhältlich, aber leider nicht in jeder Filmart. Zum Beispiel wird Farbfilm nur noch für die Planfilmformate 4 × 5 Inch und 8 × 10 Inch angeboten.

Für einige der gelisteten Mittelformatkameras, wie zum Beispiel die Rolleiflex, die Mamiya 7 und die Belair, waren beziehungsweise sind Panoramaadaptersets

für die Benutzung von Kleinbildfilmen erhältlich. Zudem gibt es in Zeiten des 3D-Drucks passende Adapter, um einfach eine Kleinbildpatrone statt eines Mittelformatfilms an der passenden Stelle der Kamera zu platzieren. Das Ergebnis sind Panoramaaufnahmen mit belichteter Filmperforation (siehe Seite 100 in Kapitel 3). (Hinweise zu Anbietern finden Sie im Anhang.)

Für einige professionelle Fachkamarasysteme, zum Beispiel Alpa oder Linhof, werden ebenfalls noch Filmrückteile für Mittelformatfilme angeboten. Und Sie können sich sicherlich vorstellen, dass die Negativformate 4 × 5 Inch (10,2 × 12,7 cm) bis 8 × 10 Inch (20,3 × 25,4 cm)

Filmtyp	Größe des Negativs	Seitenverhältnis	Anzahl der Belichtungen pro Film	Welche Kameras?
Minox	8 × 11 mm	4 : 5,5	36	Minox
Typ 110/Pocketkassettenfilm	13 × 17 mm	3 : 4	24	Alle Pocketkameras
35 mm/Kleinbildfilm	24 × 36 mm	2 : 3	36	Für dieses populäre Filmformat wurden die meisten Kameramodelle gebaut, unter anderem von Canon, Leica, Minolta, Nikon, Olympus, Pentax, Praktica. Neu gibt es noch: Nikon F6 und FM10 Leica M-A und MP
	18 × 24 mm	3 : 4	72	Olympus PEN-F
	24 × 24 mm	1 : 1	50	Zeiss Ikon Taxona
	24 × 58 mm	3 : 7,25	21	Horizon
	24 × 65 mm	3 : 8,125	20	Hasselblad XPan Fujifilm TX-1/TX-2 Mamiya 7 mit KB-Panoramaadapter
120/Mittelformatfilm	24 × 66 mm	3 : 8,25	19	Noblex 135
	56 × 42 mm	3 : 4	16	Contax 645 Fujifilm GA-Reihe Mamiya 645-Reihe Pentax 645-Reihe Zenza Bronica RF645 Zenza Bronica ETR-Reihe
	56 × 56 mm	1 : 1	12	Hasselblad, alle Modelle Zenza Bronica SQ-Reihe Mamiya 6 Mamiya C330 Rolleiflex und Rolleicord Rollei 6000-Reihe und SL66-Reihe Holga Diana
	56 × 70 mm	4 : 5	10	Fujifilm GF670/Voigtländer Bessa III Fujifilm GW670 Pentax 67 Plaubel Makina 67 Mamiya RB 67/RZ 67 Mamiya 7 Zenza Bronica GS 1

Filmtyp	Größe des Negativs	Seitenverhältnis	Anzahl der Belichtungen pro Film	Welche Kameras?
	56 × 76 mm	4 : 5,5	9	Fujifilm GW680 Fujifilm GX680 Mamiya RB 67 SD mit 6 × 8-Filmkassette
	56 × 83 mm	2 : 3	8	Fujifilm GW690/GSW690 Plaubel 69W ProShift
	56 × 120 mm	1 : 2	6	Belair X 6-12 Horseman SW612 Linhof Technorama 612 Noblex Pro 150
	56 × 168 mm	1 : 3	4	Fujifilm GX617 Horseman SW617 Linhof Technorama 617 Noblex Pro 175
Planfilm	9 × 12 cm	3 : 4	1	Neue Großformatkameras gibt es unter anderem noch von Arca Swiss, Cambo, Canham, Chamonix, Fotoman, Horseman, Linhof, Shen-Hao, Silvestri, Tachihara, Walker und Wista.
	4 × 5 Inch (10,2 × 12,7 cm)	4 : 5		
	5 × 7 Inch (12,7 × 17,8 cm)	5 : 7		
	13 × 18 cm	2 : 3		
	18 × 24 cm	3 : 4		
	8 × 10 Inch (20,3 × 25,4 cm)	4 : 5		

⤴ Tabelle 2.1

Die Sortierung der Liste folgt den möglichen Negativgrößen der beliebtesten Filmformate.

wesentlich größere Kameras benötigen. Der Film ist ein entscheidendes, aber auch nicht das einzige Kriterium für die Größe einer Kamera. Auch die technische Ausstattung spielt eine wichtige Rolle: Viele Sucherkameras für Mittelformatfilm sind kleiner und leichter als eine Spiegelreflexkamera wie die Nikon F6 oder eine gut ausgestattete digitale Vollformat-DSLR, einfach deshalb, weil kein Spiegelkasten benötigt wird.

Die Größe des Negativs bestimmt nicht nur die Größe der Kamera, sondern hat natürlich auch maßgeblichen

Einfluss auf das Endprodukt Ihrer Fotografie: das vergrößerte Bild. Für ein Bildformat von 30 × 40 cm muss die Fläche eines Kleinbildnegativs (24 × 36 mm) 100-fach vergrößert werden, ein Mittelformatnegativ im Format 52 × 70 mm 25-fach und ein Planfilmnegativ im Format 4 × 5 Inch nur mit dem Faktor 9. Die kleineren Vergrößerungsmaßstäbe liefern ein feineres Korn und damit eine größere Detailzeichnung und eine bessere Tonwertsättigung in den Farben oder den Grauwerten.